

Dominante Pflanzen zurückgedrängt

Steinen Ein Projekt des Landschaftsentwicklungskonzepts Steinen wurde durch die Bevölkerung unterstützt. Zahlreiche dominante Pflanzen wurden während drei Stunden entfernt.

Im Rahmen des Steiner Landschaftsentwicklungskonzepts (kurz LEK Steinen) fand letzte Woche die erste Bevölkerungsaktion statt. «Erfreulich viele Steiner und Steinerinnen folgten dem Aufruf und rückten dem Wurmfarne sowie aufkommenden Gehölzen im Gebiet Fuchshalten auf den Pelz», heisst es in einer Mitteilung der Gemeinde Steinen.

Die Biodiversität erhalten

Ziel des Anlasses war es, allzu dominante Pflanzen in der artenreichen Wiese von 4000 Quadratmetern zurückzudrängen, um die Biodiversität mit diversen geschützten Orchideenarten zu erhalten. Während rund drei Stunden wurden im sehr steilen Gelände Wurmfarne, Eichen, Eschen, Linden und Ahorne entfernt. Paul Betschart, verantwortlicher Gemeinderat für das LEK Steinen, zeigt

sich ob des Einsatzes der freiwilligen Helfer beeindruckt: «Es ist nicht selbstverständlich, dass sich Freiwillige für

diesen Knochenjob melden. Der Einsatz aller Beteiligten war genial.» So kam in kurzer Zeit eine stattliche Menge an

ausgerissenen Pflanzen zustande, welche in einem Anhänger gesammelt und fachgerecht entsorgt wurden. (pd)

Im steilen Gebiet Fuchshalten haben freiwillige Helfer dominante Pflanzen zurückgedrängt.
Bild: PD

